

- JUNGE, G. C. A. (1950): On a specimen of a rare Fin-whale *Balaenoptera edeni* Anderson stranded on Pulu Sugi near Singapore. Zoologische Verhandelingen 9, 3—25.
- KELLOGG, R. (1931): Whaling statistics for the Pacific Coast of North America. J. Mamm. 12 (1), 73—77.
- MACKINTOSH, N. A. (1947): The Natural History of Whalebone whales. Smithsonian Rep. 1946, 235—264.
- MAHDI, N. (1956): Fishes of Iraq. Iraq Ministry of Education Publication, 1—82.
- MAHDI, N. (1967): First record of Bryde's Whale *Balaenoptera edeni* Anderson from Arab Gulf; with notes on earlier literature. Bull. Iraq Nat. Hist. Mus. 3 (7), 1—6.
- NASU, K. (1966): Distribution of Baleen Whaling Grounds of the World in the past 10 years. Sci. Rep. Whal. Res. Inst. No. 20, 157—210.
- NORMAN, J. R., and FRASER, F. C. (1937): Giant Fishes, Whales and Dolphins (1949-edition in Nature Field Books — New York), 1—360.
- OLSEN, ØRJON (1913): On the external characters and biology of Bryde's whale, *Balaenoptera brydei*, a new rorqual from the coast of South Africa. Proc. Zool. Soc. London, 1073—1090.
- OMURA, H. (1959): Bryde's whale from the coast of Japan. Sci. Rep. Whales Res. Inst. Tokyo, Japan 14, 1—22.
- OMURA, H. (1962): Further information on Bryde's whale from the coast of Japan. Sci. Rep. Whales Res. Inst. 16, 7—18.
- OMURA, H. (1962): Bryde's whale occurs on the coast of Brazil. Sci. Rep. Whales Res. Inst. 16, 1—5.
- RUUD, J. T. (1952): Catch of Bryde's whale off French Equatorial Africa. Norsk Hvalfangst Tid. 41, 662—663.
- SOOT-RYEN, T. (1961): On a Bryde's Whale stranded on Curaçao. Norsk Hvalfangst Tid. 50, 323—332.

*Author's address:* Dr. KHALAF AL-ROBAE, Faculty of Science, University of Basrah, Basrah, Iraq

## Everhard Johannes Slijper in memoriam

Am 16. Dezember 1968 ist Prof. Dr. E. J. SLIJPER im Alter von 61 Jahren plötzlich gestorben.

EVERHARD JOHANNES SLIJPER wurde am 7. September 1907 in Bolsward geboren. In seiner Jugend wohnte er in Bolsward, Rotterdam und Utrecht. Er studierte Biologie von 1926 bis 1932 an der Reichsuniversität Utrecht, wo er das Doctoralexamen cum laude bestand.

Im Jahre 1931 erschien seine erste Veröffentlichung über Cetacea: Über Verletzungen und Erkrankungen der Wirbelsäule und Rippen bei den Cetaceen (Anato. Anz. 71, Seite 11). Von dieser Zeit an forschte er intensiv über die Anatomie der Wale; für diese Untersuchungen arbeitete er in Instituten und Museen



in Utrecht, Groningen, Leiden, London, Brüssel, Stuttgart, München, Linz a. d. Donau und Wien.

Am 29. Juni 1936 erwarb er die Doktorwürde cum laude mit seiner beinahe 600 Druckseiten umfassenden Dissertation: Die Cetaceen, vergleichend anatomisch und systematisch (*Capita Zoologica*, Band VI und VII, 1936). Diese Arbeit ist von größter Bedeutung für die Walforschung geworden, und es ist besonders erwähnenswert, daß eine Neuauflage in nächster Zukunft erscheinen wird. Ab 1935 war SLIJPER beim Veterinär-anatomischen Institut der Reichsuniversität Utrecht angestellt, zuerst als Assistent, später als Prosektor. Ab 1939 war er Privatdozent für Veterinärzoologie in Utrecht. Sein Interesse für die Cetacea hat er immer beibehalten, und deshalb beteiligte er sich an der ersten Holländischen Walfangexpedition nach der Antarktis (1946–1947). Auf dieser Reise hat er sehr viel Material und Daten gesammelt. Im Jahre 1947 gründete er eine Arbeitsgemeinschaft für Walforschung im Rahmen der Organisation für angewandte naturwissenschaftliche Forschung.

Ab 1949 war er Ordinarius für Anatomie, Histologie und Embryologie an der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität von Indonesien (Bogor). In dieser Periode lernte er viele tropische Tierarten genauer kennen und studierte die Anatomie von verschiedenen einheimischen Säugern. 1951 kehrte er nach Holland zurück, weil er als Nachfolger von Prof. Dr. J. E. W. IHLE zum Professor für Allgemeine Zoologie an der Universität von Amsterdam ernannt worden war. Bis zu seinem Tode hat er diese Funktion mit Begeisterung erfüllt und durch seine gute Organisation das zoologische Laboratorium stark ausgebaut und die Arbeitsmöglichkeiten seiner Mitarbeiter gefördert.

SLIJPER's größtes Interesse lag auf dem Gebiet der Säugetierkunde. In den Versammlungen der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde, der International Whaling Commission, des Niederländisch-Belgischen Vereins für Säugetierkunde und anderer Vereine war er aktiv tätig. Im Jahre 1966 lud er die Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde ein, die Tagung in seinem Institut abzuhalten.

Besonderes Interesse hatte er für Cetacea und andere marine Säuger, für die funktionelle Anatomie der Fortpflanzungsorgane, für den Ductus Botalli, für die Anatomie des Bewegungsapparates, insbesondere der Großsäuger. Die Mannigfaltigkeit seiner Interessen geht aus den Titeln seiner vielen (123) Veröffentlichungen hervor. In einigen Büchern hat er seine Arbeitsgebiete mehr oder weniger zusammenfassend dargestellt, als solche nennen wir: *Mens en Huisdier*, 1948, 2. Auflage; *Vliegkunst in het Dierenrijk*, 1950; *Walwissen*, 1958, übersetzt in englischer und japanischer Sprache; *Riesen des Meeres*, 1962; *Riesen und Zwerge im Tierreich*, 1967; weiter bearbeitete er zwei Lieferungen des Kükenthalschen Handbuchs der Zoologie: *Das Verhalten der Wale* (Band 8, Lief. 15, 1958) und *die Geburt der Säugetiere* (Band 8, Lief. 25, 1960).

SLIJPER war aber nicht nur durch seine wissenschaftliche Tätigkeit ausgezeichnet, sondern auch als Dozent hatte er eine außergewöhnliche Begabung. Es war für viele Studenten und Kollegen eine Freude, seine Vorträge zu hören. Mit seinem Humor reduzierte er viele Probleme bis auf das Wesentliche, und gerade dadurch war er ein sehr guter Institutsdirektor. Er ermöglichte seinen Mitarbeitern, in völliger Freiheit und Selbständigkeit ihre Forschungen durchzuführen. Auf diese Weise förderte er die Möglichkeiten und den internationalen Kontakt für seine Mitarbeiter.

Wir werden uns dankbar an Prof. Dr. E. J. SLIJPER als Institutsdirektor, als Lehrmeister und als Mensch erinnern.

Dr. C. NAAKTGEBOREN und Dr. W. L. VAN UTRECHT, Amsterdam